

## **OB Florus: „Windkraftnutzung ist machbar, der Weg dahin aber noch weit und nicht einfach“**

Die Stadt Gaggenau hat in Baden-Baden zusammen mit weiteren 29 Kommunen die Studie zur Steuerung und Entwicklung der Windenergie in Empfang genommen. Oberbürgermeister Christof Florus bewertet das gemeinsame Vorgehen der 30 Kommunen und das jetzt erreichte Ergebnis als sehr positiv. In den nun folgenden Verfahrensschritten können insbesondere auf Basis dieser wichtigen Grundlagenstudie die Stadtverwaltung, der Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Bürger die Suchräume für Windkraftträder im Gaggenauer Stadtgebiet bis Ende 2013 entwickeln. Allerdings machte Florus deutlich, dass noch eine Menge Arbeit anstehe, bis die endgültigen Standortbereiche gefunden und abgegrenzt seien. Das heißt: Nicht alle heute vorgestellten Suchräume werden Standortbereiche werden.

In diesem Zusammenhang finden Anfang Oktober zwei Bürgerinformationsveranstaltungen statt. Dabei wird der Gutachter Gottfried Hage vom beauftragten Büro hhp die Studie erläutern. Die erste Bürgerinformationsveranstaltung findet am 1. Oktober in der Mahlberghalle in Freiolsheim statt, die zweite ist für 9. Oktober in Gaggenau im Bürgersaal des Rathauses vorgesehen. Beide Termine werden auf den frühen Abend gelegt. Voraussichtlich können schon an diesen Terminen weitere Einschränkungen der Suchräume dargestellt werden.

Den nächsten und dann auch formalen Schritt für die Stadt Gaggenau wird der Gemeinderat vermutlich ungefähr in der zweiten Hälfte des Novembers 2012 machen. Dabei geht es um die frühzeitige Beteiligung im Rahmen der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes Wind. Im Gefolge haben Bürgerschaft und Nachbarkommunen die Möglichkeit, die Planentwürfe einzusehen und Stellungnahmen zu dem dann erreichten Stand abzugeben.

Aufgrund der Prüfung dieser Stellungnahmen und wegen der erst im Spätsommer/Frühherbst 2013 erwarteten weiteren Untersuchungsergebnisse zum Artenschutz ist damit zu rechnen, dass sich die derzeit herausgearbeitete Zahl und Größe von potentiellen Gebieten noch einmal verringern werden. Je nachdem, wie die weitere Ermittlung und Wertung von Sachdaten und die Diskussion innerhalb von Gaggenau und mit den anderen Kommunen verläuft, besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Aufstellung des Teilflächennutzungsplanes Wind eine weitere, erneute frühzeitige Beteiligung zusätzlich zum üblichen Verfahren durchzuführen. Das könnte im Februar 2013 oder später geschehen.

Inhaltlich lässt sich die jetzt vorgestellte interkommunale Studie für Gaggenau wie folgt zusammenfassen: Flächen mit relevanter Windhöffigkeit und – zumindest nach derzeitigem Stand - ohne Restriktionen gibt es nur sehr wenige, und diese Bereiche sind klein. Doch auch Flächen mit nutzbarer Windhöffigkeit und mittlerem Konfliktniveau sind nur wenige vorhanden.

Bezüglich Malsch, welche nicht wie Gaggenau zu den oben erwähnten 30 Kommunen gehört, gibt es immer wieder Informationsaustausch auf Verwaltungsebene. Zuletzt fand ein solcher Anfang September statt. Der Gemeinderat der Stadt Gaggenau wird sich voraussichtlich Ende Oktober/Anfang November zu den Plänen von Malsch äußern.